

Lechtaler Höhenwege

Wanderung vom 18.08.2012 bis 25.08.2012

Die Lechtaler Alpen gehören zu den interessanten und vielfältigsten Gebirgen der Nördlichen Kalkalpen, im Übrigen auch zu den flächengrößten und höchsten. Da mag es vielleicht erstaunen, dass sie in der Popularität eher ein wenig zurück stehen, verglichen etwa mit den benachbarten Allgäuer Alpen, die ein wesentlich breiteres Publikum ansprechen. Die Lechtaler sind halt in weiten Bereichen nicht so leicht zugänglich. Erschließungen haben allenfalls einige Randzonen etwas angekratzt, und so wurde eine Form von wilder Ursprünglichkeit bewahrt, die sich wirksam selbst zu schützen vermag. Den Bergwanderer spricht hier eine Durchquerung in besonderem Maße an, und in diesem Punkt darf der Lechtaler Höhenweg als Idealtyp schlechthin gelten, führt er uns doch wie an einer Perlenkette entlang von einer Hütte zur nächsten. Die Route zieht sich über weite Strecken quer durch steile Graspleisen und Schrofenflanken, immer wieder auch über sanfte Karböden, überschreitet mehr als zwei Dutzend Scharten und rückt so manchen wilden Felsgipfel ziemlich nah auf den Leib. Die 'bunte' Geologie, welche die Lechtaler Alpen auszeichnet, sorgt für Abwechslung im Landschaftsbild wie in kaum einer anderen Gebirgsgruppe. Alles in allem scheint es nicht zu hoch gegriffen, von einer absoluten Top Tour zu sprechen. Und dabei eignet sie sich praktisch für jeden, der eine gehörige Portion Lust auf ausgiebige Entdeckungen im Gebirge mitbringt.

Samstag 18.08.

Anreise Bochum ----- Klösterle (1073m) - Aufstieg zur Ravensburger Hütte (1948m)

Am Ende des Ortes zweigt der Weg rechts ab, entlang des Streubachs geht's aufwärts zum Spullersee (1827m). An der rechten Seeseite weiter leicht ansteigend erreichen wir die Ravensburger Hütte.



Klösterle ----- Ravensburger Hütte 3,5 Std.
HP 1948m TP 1043m GA 1000m HV 100m

Florian Mittermayr

Mobile 0043/664/5005526 Tel. Hütte 0043/664/5005526

<http://ravensburgerhuette.dav-ravensburg.de>

Sonntag 19.08.

Von der Hütte, auf Weg Nr.601, wandern wir ansteigend ins Madlochjoch (2427m), wunderbarer Rundblick zum Arlberg, Lechquellengebirge, Bregenzerwald, Verwall und zur Silvretta. Jenseits des Jochs geht's abwärts zum Zürser See (2141m). An der rechten Seeseite entlang geht es weiter abwärts nach Zürs (1717m).

Vom Ort führt der Weg Nr.643 bzw. 601 mäßig ansteigend zur Trittalpe (1946m) und weiter über die Böden der Pazüelalp, dann steiler ansteigend zur Stuttgarter Hütte (2310m).



Ravensburger Hütte ----- Stuttgarter Hütte 6,0 Std.
HP 2427m TP 1717m GA 1150m HV 750m

Florian und Heidi Beiser

Mobile 0043/676/7580250 Tel. Hütte: 0043/676-7580250

<http://www.alpenverein-schwaben.de/stuttgarterhuette.html>

Montag 20.08.

Ansteigend führt der Boschweg (Nr.601), unter den Westabstürzen von Erli- und Roggspitze entlang, zur Valluga-Abzweigung (2462m). Hier biegt der neue Weg links ab und in Kehren geht es steil aufwärts auf den Südwestrücken (2730m) unterhalb der Valluga (2809m). Von hier führt der Weg durch eine steile Felsstufe abwärts, an der Bergstation der Seilbahn vorbei zum Valfagehrjoch (2543m) und weiter zum Matunjoch (2569m). Weiter geht es abwärts zum Kapallsattel (2340m), dann immer quer durch die oft steilen Hänge unter der Weißschrofenspitze und Bacherspitze, wieder aufwärts zur Aussichtskanzel auf dem Bachereck (2500m). Nun führt der Weg wieder abwärts zum Almajurjoch (2237m), dann weiter leicht ansteigend zur Leutkircher Hütte (2261m). Von hier geht es im ständigen Auf und Ab, mühelos in etwa 2 Std. zu unserem Tagesziel, dem Kaiserjochhaus (2310m).



Stuttgarter Hütte ----- Kaiserjochhaus 7,0 Std.
HP 2664m TP 2237m GA 750m HV 650m

Jürgen Wolf

Mobile 0043/664/4353666 Tel. Hütte: 0043/664/4353666

<http://www.kaiserjochhaus.at>

Dienstag 21.08.

Von der Hütte über den bezeichneten Steig zur Kridlonscharte (2371m) und weiter zum Hinterseejoch (2482m). Der jenseitige Abstieg führt uns in das Karbecken des Vordersees. Die nun folgende Querung der Süd-Abstürze der Vorderseespitze fordert die Überwindung einiger Rinnen und Tobel (Drahtseilsicherungen) bis zum Alpersschonjoch (2303m). Weiter führt der Weg ansteigend über mehrere Jöcher, zuerst das Flarschjoch (2464m), dann die Kopfscharte (2484m) und das Winterjöchl (2528m) und zum Schluss die Grießlscharte (2632m). Nun folgt ein langer Abstieg bis zur Brücke über den Parseierbach (1723m) im oberen Parseiertal. Zumindest ein Teil des Abstiegs muss im Gegenanstieg durch die geologisch interessanten Bärenpleishänge wieder wettgemacht werden, bevor wir die Memminger Hütte erreichen (2242m).



Kaiserjochhaus ----- Memminger Hütte 8,0 Std.
HP 2632m TP 1723m GA 1250m HV 1100m

Manuel Walch

Hütte telef. nicht zu erreichen

<http://www.memminger-huette.at>

Mittwoch 22.08.

Von der Hütte führt der Weg entlang des Unteren Seewisees, ansteigend zum Mittleren Seewisee (2425m) zur Seescharte (2599m). Danach folgt erst einmal wieder eine typische Hangquerung bis in die Großbergscharte (2493m), ehe kurz nacheinander Großbergkopf (2612m) und Großbergspitze (2657m) überschritten werden. Der Abstieg führt uns in den Kessel des Obermetriol und zum Württemberger Haus (2220m).

Nach der Mittagspause wird die zweite Tagesetappe angegangen. Südöstlich geht es hinauf zum Gebäudjöchl (2452m). Jenseits abwärts führt der Steig über Schrofengelände und karge Weideböden zum Gegenanstieg in die Roßkarscharte (2450m). Es geht weiter über Geröll unter das Gufelgrasjoch und mühelos über den Sattel am Mittelbergkopf (2320m). Mit angenehmen Gefälle führt uns der Weg dann zur Steinseehütte (2061m).



Memminger Hütte ----- Steinseehütte 7,0 Std.
HP 2657m TP 2035m GA 950m HV 1100m

Burkhard und Jutta Reich

Mobile 0043/664/2753770 Tel. Hütte: 0043/664/2753770

<http://www.steinseehuette.at>

Donnerstag 23.08.

Zunächst steigen wir zum idyllischen Steinsee (2222m) auf. Es geht weiter aufwärts auf Weg Nr.625 in die Östliche Dremelscharte (2470m). Jenseits nun abwärts durch das Schuttkar zwischen Dremel-, Hanauer und Kleiner Schlenkerspitze bis wir auf den Weg Nr.621 treffen (etwa bei 2050m). Wir biegen rechts in das Schenkerkar ein, danach folgen einige Kehren ins Galtseitejoch (2421m). Hinter dem Joch zunächst abwärts, dann wieder bergauf an die Kübelwände heran und auf der sie durchschneidenden Steiganlage zur Muttekopfscharte (2630m). Ab hier kurzer Abstecher auf den Muttekopf (2774m).

Von der Scharte im Zickzack über steiles, gerölliges Terrain bergab und dann flacher auslaufend erreichen wir die letzte Hütte unserer Tour, die Muttekopfhütte (1934m).



Steinseehütte ----- Muttekopfhütte 7,0 Std.
HP 2774m TP 1934m GA 1200m HV 1300m

Andreas Riml

Mobile 0043/664/1236928 Tel. Hütte: 0043/664/1236928

<http://www.muttekopf.at>

Freitag 24.08.

Abstieg von der Hütte auf dem Drischelsteig zur Bergstation (2030m) des zweiteiligen Sesselliftes nach Hochimst (1050m). Von hier weiter mit Bus und Bahn zurück nach Klösterle und Übernachtung im Garni Hotel Haus Christian.



Muttekopfhütte ----- Hochimst 1,0 Std.
HP 2030m TP 1934m Ga 100m

Haus Christian, Haus Nr.41 a, 6754 Klösterle am Arlberg

Tel.: 0043/5582/547

www.hauschristian.kloesterle.com

Samstag 25.08.

Heimreise Klösterle ----- Bochum

Anmerkung:

Am Dienstag sind wir vom Kaiserjochhaus nach Pettneu (1222m) abgestiegen und mit dem Bus nach Zams (775m) gefahren. Hier haben wir übernachtet und sind dann am Mittwoch durch das Starkenbachtal, in ca.4,5 Std., zur Steinseehütte (2061m) aufgestiegen.

Hinweise:

Der Einführungstext ist dem Buch HÜTTENTREKS von Mark Zahel entnommen.

Wanderkarten:

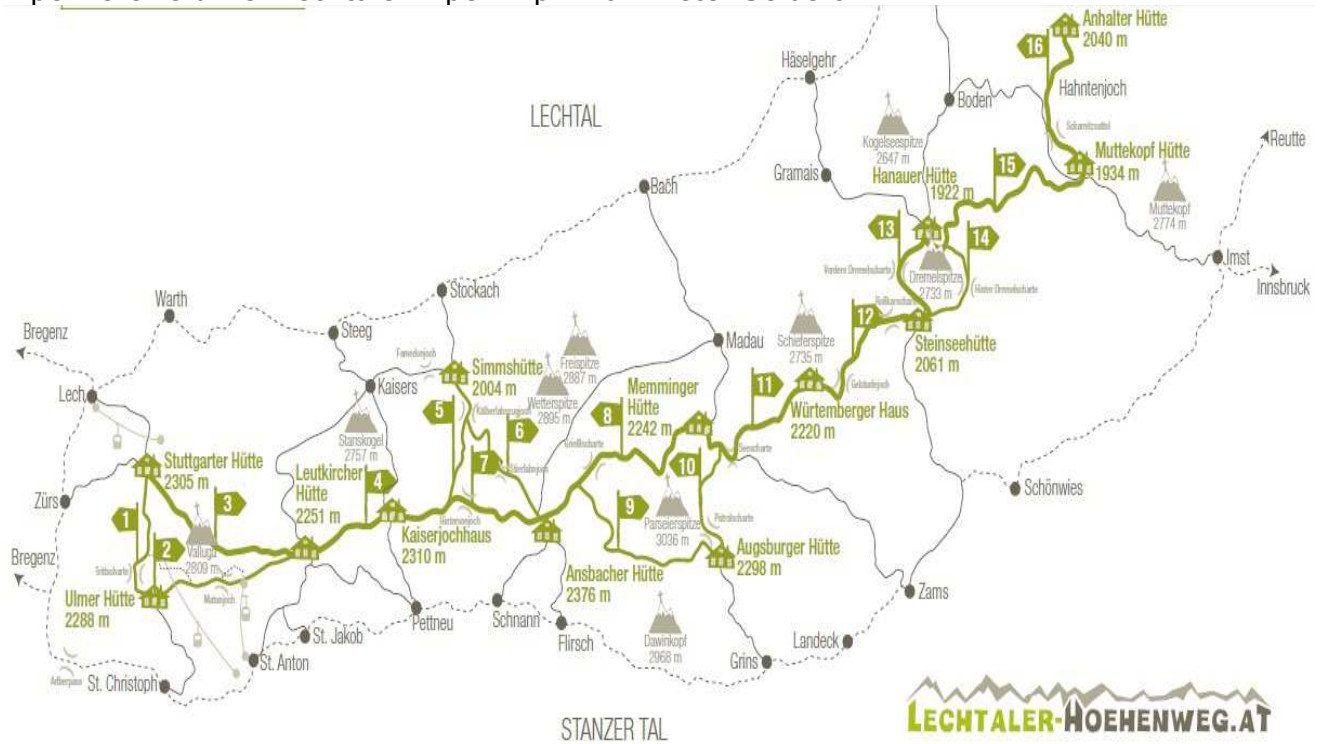
Alpenvereinskarten 3/2, 3/3, 3/4

Freitag & Bernd WK 351, WK 5504

Literatur:

HÜTTENTREKS von Mark Zahel

Alpenvereinsführer Lechtaler Alpen Alpin von Dieter Seibert



<http://www.lechtaler-hoehenweg.at>